

Verbrechen der Wehrmacht beim Ostfeldzug – wie viele Soldaten waren beteiligt?

Nach dem Ausschlussverfahren kann man zu einer Näherung kommen, aber die genaue Zahl ist damit nicht zu ermitteln. Hierzu wären so schwierige und ausgiebige Recherchen nötig, dass sie bis heute nirgendwo geleistet worden sind. In den folgenden Überlegungen geht es nur um die Frage, ob die Feststellung „Soldaten der Wehrmacht waren teils schuldhaft, teils schuldlos in die Kriegsverbrechen verstrickt“, weiterhin gerechtfertigt ist.

Da die Masse dieser Verbrechen im Gebiet hinter der Front begangen wurden, ist zunächst die Kräfteordnung zu berücksichtigen: Etwa 700.000 Soldaten waren hinter, etwa 2 Millionen in der Front eingesetzt. Damit erscheinen Behauptungen, wonach mehr als die Hälfte der Soldaten an Verbrechen beteiligt waren, von vornherein zweifelhaft.

Dennoch schwanken die veröffentlichten Zahlen zwischen 5 und 80%, wobei die höheren Zahlen nicht die tatsächlich Beteiligten wiedergeben können, sondern anscheinend aus der statistischen Zählung von Verbänden oder Großverbänden herrühren, in denen während der Kriegsjahre 'etwas vorgekommen' ist. Zudem gab und gibt es offenbar ein unterschiedliches Verständnis davon, wie (schuldhafte) Beteiligung definiert sein soll: *Anordnung einer Handlung/Handlungsweise, direkte Handlung, (offene) Duldung, befohlene unterstützende Handlung, Kenntnis des Geschehens*. Letztlich ist Schuld nach unserem Rechtsverständnis jedem Beteiligten individuell zuzumessen; weil dazu auch die Umstände einer Tat oder eines Verhaltens zu berücksichtigen sind, ist bei pauschaler Schätzung des Beteiligungsumfangs Zurückhaltung geboten.

Mit Blick auf die gesamte Wehrmacht ist festzuhalten, dass die Verbände von Marine und Luftwaffe, die vor 1942 aus dem Dienst Ausgeschiedenen – Verwundete, Gefallene und Kriegsgefangene eingeschlossen – sowie die zu der Zeit in Nord-, West- und Südeuropa sowie in Afrika eingesetzten Soldaten von dem auf den Ostfeldzug gerichteten Vorwurf der schuldhaften Verstrickung im allgemeinen nicht erfasst werden. Von den im Ostfeldzug eingesetzten Heereskräften waren Teile an den Gräueltaten beteiligt, die systematisch vor allem von der SS sowie auch Polizeikräften begangen wurden.

Das heißt: Die Soldaten in den Truppenteilen der Wehrmacht waren weitaus überwiegend nicht schuldhaft in die Verbrechen des NS-Regimes verstrickt. Die dokumentierten Untaten während des Zweiten Weltkriegs werden mit dieser Feststellung nicht relativiert.

